



ONGKG-Schwerpunkt Baby-friendly Hospitals

Stillen ist eine der wirksamsten und kostengünstigsten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für Mütter und Babys. Aufgrund seiner großen Bedeutung für die Gesundheit von Müttern und Babys sowie der entscheidenden Auswirkungen der Stillunterstützung von Müttern rund um die Geburt auf die Stillrate haben WHO und UNICEF 1991 die Baby-friendly Hospital Initiative (BFHI) gegründet.

Das Österreichische Netzwerk gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG) ermöglicht es österreichischen Geburteneinrichtungen, sich entlang der WHO- und UNICEF-Kriterien international anerkannt als „Baby-friendly Hospital“ zertifizieren zu lassen.

Zehn Schritte zur Stillförderung

1. Die Einrichtung hat Stillrichtlinien, die mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprochen werden.
2. Alle Mitarbeiter:innen werden regelmäßig einschlägig geschult, so dass sie über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Umsetzung der Stillrichtlinien verfügen.
3. Schwangere Frauen werden über die Bedeutung und die Praxis des Stillens informiert.
4. Den Müttern wird ermöglicht, unmittelbar ab der Geburt ausgiebig und ungestört Hautkontakt mit ihrem Baby zu haben.
5. Den Müttern wird ein korrektes Anlegen des Säuglings gezeigt und erklärt, wie sie ihre Milchproduktion aufrechterhalten können – auch im Falle einer Trennung von ihrem Kind.
6. Neugeborenen Kindern werden weder Flüssigkeiten noch sonstige Nahrung zusätzlich zur Muttermilch gegeben, außer bei medizinischer Indikation.
7. 24-Stunden-Rooming-in: Mutter und Kind bleiben Tag und Nacht zusammen.
8. Zum Stillen nach Bedarf wird ermuntert.
9. Gestillten Kindern werden keine künstlichen Sauger gegeben.
10. Die Mütter werden auf Stillgruppen hingewiesen, und deren Gründung wird gefördert.

Die Baby-friendly Hospitals Initiative

Die Baby-friendly Hospitals Initiative (BFHI) setzt sich für stillfördernde Bedingungen in der Geburtshilfe ein und zeichnet diesbezüglich weltweit Einrichtungen mit einem diesbezüglich einheitlich hohen Betreuungsstandard aus. Das Angebot von Baby-friendly Hospitals beginnt mit der Schwangerenberatung und reicht bis zur Unterstützung von Stillgruppen nach der Entlassung.

In zertifizierten Baby-friendly Hospitals sind die Mitarbeiter:innen umfassend geschult und in der Lage, einheitliche Beratung sowie umfassende Informationen zum Stillen zu geben. Dadurch bekommen Mütter gerade in den ersten Tagen nach der Geburt mehr Sicherheit und bestmögliche Unterstützung im Umgang mit ihrem Baby.

Der Weg zur Zertifizierung

Vorbereitung und Selbsteinschätzung

Zur Beantragung der Zertifizierung ist ein von der Leitung der Einrichtung unterzeichnetes Antragsformular einzureichen. Sie werden dann dabei unterstützt, eine Selbstbewertung vorzunehmen, aus der hervorgeht, ob die Empfehlungen von WHO und UNICEF zum „Baby-friendly Hospital“ in Ihrer Einrichtung bereits erfüllt bzw. umgesetzt sind.

Beratung

Zu den Beratungsleistungen gehören neben der Auswertung der Selbstbewertung telefonische Beratungen und Beratungstage vor Ort. Weiters werden Sie dabei unterstützt, für die Zertifizierung erforderliche Dokumente zu erstellen. Einrichtungen, die vor ihrer ersten Zertifizierung stehen, wird empfohlen, einen Beratungstag in Anspruch zu nehmen. Im Rahmen dieses Beratungstags werden gemeinsam mit einem:einer BFHI-Gutachter:in Stärken analysiert, Verbesserungspotenziale identifiziert und Vorschläge zur Weiterentwicklung beleuchtet, um eine positive Beurteilung am Ende des Zertifizierungsprozesses sicherzustellen.

Fortbildung

Die umfassende Schulung des gesamten Personals, das mit Schwangeren, jungen Müttern und Babys zu tun hat, ist eine entscheidende Voraussetzung für ein stillfreundliches Umfeld. Für die Fortbildung können sowohl die eigenen Möglichkeiten des Krankenhauses als auch die Ausbildungsangebote von Still- und Laktationsexpertinnen/-experten (z. B. des Europäischen Instituts für Stillen und Laktation) genutzt werden. Das notwendige Ausmaß der Fortbildung beträgt zwanzig Stunden für Pflegepersonal und Hebammen, zehn Stunden für ärztliches Personal und vier Stunden für nichtklinisches Personal (z. B. Physiotherapeutinnen/-therapeuten, Reinigungskräfte) innerhalb von maximal vier Jahren vor der Zertifizierung.

Begutachtung und Auszeichnung als „Baby-friendly Hospital“

Zur Zertifizierung hält sich ein Team von zwei bis drei BFHI-Gutachterinnen/-Gutachtern je nach Größe der Einrichtung ein bis zwei Tage in der Entbindungsabteilung auf. Die Gutachter:innen beobachten die Klinikroutine, interviewen das Personal und befragen die Mütter zu deren Erfahrungen in der Einrichtung. Der Umfang der Begutachtung ist durch die standardisierten Prüfungsunterlagen vorgegeben. Nach der Überprüfung erhalten Sie einen schriftlichen Gutachtenbericht.

Mit der feierlichen Verleihung der Auszeichnung „Baby-friendly Hospital“ wird bestätigt, dass die von WHO und UNICEF empfohlenen „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ an der Geburtsabteilung umgesetzt sind. Die Auszeichnung wird für vier Jahre verliehen.

Nachevaluation

Damit der mit der Auszeichnung verbundene Qualitätsstandard der Betreuung der Mütter sichergestellt werden kann, bedarf es im Sinne einer Qualitätssicherung regelmäßiger Nachevaluationen. Diese Nachevaluationen sollen die Gelegenheit bieten, die bisherigen Erfahrungen zu reflektieren und bei Schwierigkeiten Beratung und Erfahrungsaustausch einzuholen.

Die Nachevaluation einer bereits zertifizierten Einrichtung erfolgt vier Jahre nach der erfolgten positiven Begutachtung.

Kosten

Zusätzlich zu den Kosten für das Zertifizierungsverfahren ist ein jährlicher ONGKG-Mitgliedsbeitrag zu leisten.

Die jährlichen **ONGKG-Mitgliedsgebühren** sind abhängig von der Größe der Einrichtung nach Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) gestuft. Ist eine Trägereinrichtung ordentliches Mitglied im ONGKG, bekommen Mitgliedseinrichtungen dieses Trägers einen Rabatt auf den ONGKG-Mitgliedsbeitrag. Bei den Mitgliedsgebühren werden zwei Tarife unterschieden:

- **ONGKG BASIS:** Für die Vorstufe zur ordentlichen Mitgliedschaft beträgt die Gebühr für Gesundheitseinrichtungen und Trägerorganisationen zwischen € 300,- und € 800,-.
- **ONGKG STANDARD:** Die Gebühr errechnet sich aus dem ONGKG-Mitgliedsbeitrag sowie dem Beitrag für die HPH-Mitgliedschaft und beträgt für Gesundheitseinrichtungen zwischen € 700,- und € 1.400,- sowie für Trägerorganisationen zwischen € 3.450,- und € 9.200,-.

Die Gebühren für das **Zertifizierungsverfahren** errechnen sich aus einem Administrationsbeitrag für das ONGKG und einem anteiligen Tagsatz für Gutachter:innen. Zusätzlich fallen Reisespesen für die Gutachter:innen an.

Gesundheitseinrichtung	Gebühren für Erstanerkennung
bis zu 1.500 Geburten pro Jahr	€ 3.600,-
über 1.500 Geburten pro Jahr	€ 4.980,-

optional: Vor der Zertifizierung kann eine Einrichtung mit einem:einer BFHI-Gutachter:in einen Beratungstag vor Ort vereinbaren. Die Kosten für diesen Beratungstag (Honorar und anfallende Reisespesen für den:die Gutachter:in) sind von der Einrichtung zu entrichten.

Ihr Weg zur Zertifizierung

Checkliste:

1. Kontaktaufnahme unter ongkg@ongkg.at und unverbindliches Erstgespräch
2. ONGKG-Mitglied werden
3. Antragsformular einreichen
4. Ansprechperson für das Schwerpunktthema in der Einrichtung nominieren
5. optional: Inanspruchnahme eines Beratungstags vor Ort
6. Selbstbewertung durchführen und Unterlagen für das Zertifizierungsverfahren erstellen
7. Schulung des gesamten Personals, welches mit Schwangeren, jungen Müttern und Babys zu tun hat
8. Übermittlung der Zertifizierungsunterlagen an das ONGKG
9. Überprüfung der eingereichten Unterlagen durch das ONGKG und BFHI-Gutachter:innen
10. Begutachtung vor Ort durch BFHI-Gutachter:innen
11. schriftlicher Gutachtenbericht mit Empfehlungen
12. Verleihung der Auszeichnung „Baby-friendly Hospitals“



Österreichisches Netzwerk
gesundheitsfördernder
Krankenhäuser und
Gesundheitseinrichtungen

über das ONGKG: Das Österreichische Netzwerk gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG) ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne des österreichischen Vereinsrechts. Seit 1996 besteht das ONGKG als Subnetzwerk des von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) initiierten International Network of Health Promoting Hospitals & Health Services (HPH). Sein Ziel ist die Unterstützung aller österreichischen Gesundheitseinrichtungen bei der Umsetzung und Qualitätsentwicklung von Gesundheitsförderung.

Im ONGKG werden Anerkennungsverfahren zu folgenden Schwerpunktthemen angeboten:
Tabakfreie Gesundheitseinrichtungen, Baby-friendly Hospitals, Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen

Kontakt: ongkg@ongkg.at | +43 1/515 61-380 | www.ongkg.at